



Europäische Union

Europäischer Sozialfonds ESF  
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



## Bürgerinformation zum ESF-Durchführungsbericht 2016

### Förderung durch den Europäischen Sozialfonds und den Hamburger Senat in der Hansestadt

In der Freien und Hansestadt Hamburg werden seit 1990 verschiedene Projekte aus den Bereichen Beschäftigung, Bildung und Integration mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und – zu gleichen Teilen – des Hamburger Senats gefördert. Die Unterstützung der Projekte ist an jeweils auf sieben Jahre ausgelegte Förderperioden gebunden. Die aktuelle Förderperiode läuft vom 01.01.2014 bis 31.12.2020. Über die Umsetzung müssen die ESF-Verwaltungsbehörden gegenüber der Europäischen Union jährlich berichten. Da dies sehr formalisiert erfolgt, gibt es diese Bürgerinfo.

Grundlage für die Förderung ist das so genannte [Operationelle Programm](#) (ESF-OP). Im ESF-OP sind Inhalte, Ziele und auch Finanzmittel für die gesamte Förderperiode niedergelegt.

Ein wesentlicher Bestandteil des OP ist der fachpolitische Bezugsrahmen (<http://www.esf-hamburg.de/contentblob/4647780/data/op-anhang-2-fachpolitischer-bezugsrahmen.pdf>), durch den die Verknüpfung der europäischen Zielsetzungen mit den konkreten strategischen Ansätzen von Senat und Bürgerschaft sichergestellt ist. Alle auf Basis des ESF-OP geförderten und künftig zu fördernden Projekte sind programmatisch und faktisch fest in aktuellen Konzepten, Strategien und Drucksachen von Senat und Bürgerschaft verankert und tragen zu deren Umsetzung bei.

Der Hamburger Senat hat als bundesweit einzige für die Umsetzung des ESF zuständige Stelle durch die frühzeitige Ausschreibung der ersten Projekte den Beginn der Förderung zum 01.01.2014 sichergestellt. Damit konnten bewährte und notwendige Strukturen für zahlreiche Fachpolitiken des Senats ohne Unterbrechungen aufrechterhalten werden.

In der ersten Förderwelle (01/2014-12/2016) wurden insgesamt 43 Projekte mit in der Regel dreijähriger Laufzeit gefördert. Die bewilligten Gesamtkosten für diese Projekte beliefen sich auf knapp 78 Mio. €, davon ca. 35 Mio. € aus ESF-Mitteln der Förderperiode 2014-2020.

In den ersten drei Umsetzungsjahren konnten zusammen **23.355 Hamburger Bürgerinnen und Bürger** im Rahmen des Gesamtprogramms gefördert werden, das sind **54%** des angestrebten Zielwertes von 43.180 bis zum Jahr 2020/2023. Der Anteil von Frauen unter den bis Ende 2016 geförderten Teilnehmenden betrug 48,6%.

Mit den Vorhaben wurden in den Jahren 2014-2016 die nachfolgend aufgeführten Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht. Der fachpolitische Bezug der einzelnen Projekte ist in der Projektbeschreibung aufgeführt, die über die jeweilige Verlinkung aufgerufen werden kann:

#### **1. Projekte zur Unterstützung und Begleitung der Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Ausbildung:**

**1.184 Teilnehmende (678 m / 506 w) in 2014-2016, 54 % des Zielwertes 2020**

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:



[Servicestelle ZAQ](#)

[Servicestelle Ausbildung in Teilzeit](#)

**2. Bedarfsorientierte Maßnahmen zur Fachkräftesicherung durch Qualifizierung und Mobilität:**

**3.722 Teilnehmende (1.734 m / 1.988 w) in 2014-2016, 76 % des Zielwertes 2020**

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[Integrierte Nachwuchsgewinnung im Handwerk](#)

[Make IT in Hamburg](#)

[Wege ins Ausland für alle](#)

**3. Hamburger Qualifizierungsoffensive in der Altenpflege**

[Ausbildungserfolg in der Pflege verbessern](#)

Bestandteil der Bemühungen des Hamburger Senats zur Fachkräftesicherung ist auch das Ziel, den Grundsatz „gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“ durchzusetzen und faire Arbeitsbedingungen auf dem Arbeitsmarkt auch für alle zu sichern. Für die Menschen, die im Rahmen der Arbeitnehmerfreizügigkeit vor allem aus den ost- und südosteuropäischen Mitgliedstaaten nach Hamburg kommen, existiert seit mehreren Jahren die [Servicestelle Arbeitnehmerfreizügigkeit](#).

**3. Projekte zur Förderung der Aufnahme und des Abschlusses einer beruflichen Ausbildung / ausbildungsflankierende Maßnahmen:**

**2.814 Teilnehmende (1.582 m / 1.232 w) in 2014-2016, 40% des Zielwertes 2020**

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[GATE \(Bergedorf & Harburg\)](#)

[Talents Hamburg \(Altona, Eimsbüttel, Nord\)](#)

[GOAL Ausbildungscoaching \(Mitte\)](#)

[Dein Weg - Bewerbungs- und Ausbildungscoaching \(Wandsbek\)](#)

**4. Projekte zur Unterstützung von Berufsrückkehrerinnen, Alleinerziehenden bei der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder Ausbildung:**

**1.297 Teilnehmende (101 m / 1.196 w) in 2014-2016, 58% des Zielwertes 2020**

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[jobclub Soloturn](#)

[Aufbruch! – Coaching zu Bildung und Arbeit](#)



Worklife

**5. Projekte zum Abbau der vertikalen Segregation und Förderung von Frauen in Führungspositionen:**

**312 Teilnehmende (0 m / 312 w) in 2014-2016, 46% des Zielwertes 2020**

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[ProExzellenzia 2.0](#)

Hamburger Karriereschmiede (bereits beendet)

**6. Projekte der aufsuchenden Aktivierung, Begleitung, Qualifizierung, Ausbildung und Beschäftigung von benachteiligten Personen:**

**6.997 Teilnehmende (4.822 m / 2.175 w) in 2014-2016, 58 % des Zielwertes 2020**

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

**Qualifizierung und Unterstützung für Strafgefangene und Haftentlassene**

[DaDurch – Starke Frauen – Mut zum Neustart](#)

[JaK – Jugend auf Kurs](#)

[Berufliche Eingliederung Strafgefangener \(BEST Fuhlsbüttel und Billwerder\)](#)

[Begleitung Übergang in Freiheit](#)

**Unterstützungsangebote für junge Menschen**

[Come in](#)

[JUGEND Aktiv Plus](#)

[home support - Unterstützung für Dein Zuhause](#)

**Angebote für Migrantinnen und Migranten und für geflüchtete Menschen**

[SOS - Süd-Osteuropa-Serviceestelle](#)

[T-I-C Training, Information, Coaching](#)

[Projektverband: Chancen am FLUCHTort Hamburg](#)

Beweg Deinen Stadtteil! (bereits beendet)

**Sozialräumlich ausgerichtete Angebote für Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt**

[Qualifizierung und berufliche Einstiege für Roma und Sinti](#) (Wilhelmsburg)



[Hans-Fitze-Haus Zentrum für soziale Integration von suchtgefährdeten Menschen](#)  
(Harburg)

- 7. Projekte zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt:  
268 Teilnehmende (157 m / 111 w) in 2014-2016, 14 % des Zielwertes 2020**

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[Aktionsbündnis Inklusive Arbeit](#)

[Kompetenzzentrum Disability Studies an Hochschulen und in der beruflichen Weiterbildung](#)

- 8. Projekte zur Förderung des gleichen Zugangs zu Früherziehung sowie Grund- und Sekundarbildung:  
1.156 Teilnehmende (347 m / 809 w) in 2014-2016, 83 % des Zielwertes 2020**

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

**Früherziehung**

[Frühstart für Erfolg](#)

**Schule / Übergang Schule Beruf**

[Schulmentoren - Hand in Hand für starke Schulen](#)

[dual&inklusiv: Berufliche Bildung in Hamburg](#)

- 9. Projekte zur Vermittlung berufspraktischer Kompetenzen an Studierende:  
331 Teilnehmende (150 M / 181 W) in 2014-2016, 17% des Zielwertes 2020**

Hier wurde nur ein Vorhaben durchgeführt:

Fishing for experiences (beendet)

- 10. Projekte zur Förderung der beruflichen Weiterbildung und des lebenslangen Lernens:  
5.273 Teilnehmende (2.439 M / 2.834 W) in 2014-2016, 62% des Zielwertes 2020**

Ein besonderes Augenmerk liegt hier auf der Gruppe der gering qualifizierten Menschen und derjenigen, die über 54 Jahre alt sind. In den ersten drei Förderjahren gehörten



1.792 Teilnehmende zu dieser Gruppe (940 M, 852 W), das entspricht 36% des Zielwertes bei Ende der Förderperiode.

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[Weiterbildungsbonus Hamburg](#)

[Weiterbildungsbausteine 2.0](#)

[Regionale Qualifizierung für KMU \(ReQ\) Mitte/ Ost](#)

[Win 2020 - Wir im Quartier \(Eimsbüttel\)](#)

[LokalChance \(Altona / Nord / Harburg\)](#)

[Selbstlernzentren \(SLZ\) in den RISE-Fördergebieten "Essener Straße" in Langenhorn und "Hohenhorst" in Wandsbek](#)

Alle Vorhaben sind detailliert in der [Projektbrochüre](#) beschrieben.

Mit Ausnahme von wenigen programmspezifischen Outputindikatoren ist eine überdurchschnittlich hohe Zielerreichungsquote festzustellen. Bei den Maßnahmebereichen für Studierende, Menschen mit Behinderungen und der Weiterbildung von geringqualifizierten Beschäftigten besteht ein Aufhol- oder Änderungsbedarf, der seitens der ESF-Verwaltungsbehörde für die Förderphase ab 2017 bereits nachgesteuert wird.

Insgesamt ist sowohl auf der Ebene der Finanzindikatoren als auch auf der Ebene der Outputindikatoren eine gute Programmumsetzung in den ersten drei Förderjahren festzustellen. Auch die bislang erzielten Ergebnisse können sich sehen lassen. Unmittelbar nach Austritt hatten 7.328 Personen eine zertifizierte Qualifizierung erlangt, 2.565 junge Menschen befanden sich in einer Ausbildung, 1.374 Personen waren in Arbeit vermittelt und 918 Personen aktiv arbeitssuchend. Nach sechs Monaten waren 2.723 Personen in Arbeit und weitere 2.817 Beschäftigte konnten ihre Situation auf dem Arbeitsmarkt verbessern.

## Fazit der Berichterstattung 2014-2016

- In Hamburg ist sowohl hinsichtlich des Einsatzes der Fördermittel als auch der Erreichung der Zielgruppen bereits eine passgenaue Programmumsetzung in den ersten drei Förderjahren festzustellen.
- Einige Maßnahmen wurden überdurchschnittlich genutzt, bei wenigen besteht Aufholbedarf.
- Ein besonders hoher Bedarf zeichnet sich im Bereich der "Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung" ab, so dass eine zukünftige Programmänderung zugunsten dieses Bereichs wahrscheinlich ist.

## Ausblick auf 2017-2020

- In 2016 wurde das Wettbewerbsverfahren für die zweite Förderwelle im Zeitraum 2014-2020 durchgeführt:



## Europäische Union

Europäischer Sozialfonds ESF  
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



- Unter der Maßgabe eines hohen Maßes an Kontinuität in Hinblick auf die zu fördernden Inhalte und Zielgruppen, wurden für den Zeitraum 2017-2020 insgesamt 28 Projekte ausgeschrieben und bewilligt. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf 61,7 Mio. €, davon 28,5 Mio. € ESF-Mittel.
  - Zwei weitere Projekte der zweiten Förderwelle wurden in der 12. KW ausgeschrieben und starten zum 01.09.2017. Die Gesamtkosten hierfür betragen 3,5 Mio. € Gesamtkosten, davon 1,8 Mio. € ESF-Mittel.
- 
- Darüber hinaus wurde in 2016 / 2017 das Wettbewerbsverfahren „Bildung, Ausbildung und Arbeit für Geflüchtete“ durchgeführt. Hier wurden insgesamt 5 Projekte ausgeschrieben und vergeben. Die Gesamtkosten betragen 8 Mio. €, davon entfallen 4 Mio. € auf den ESF.
  - Im Zeitraum 01.01.2017-31.12.2020 (in einigen Fällen bis ins Jahr 2021) werden 35 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 73,2 Mio. €, davon 34,3 Mio. € ESF gefördert. Die ESF-Mittel sind damit nahezu vollständig gebunden.

### **Warum gibt es den Europäischen Sozialfonds - ESF?**

- Der Europäische Sozialfonds wurde mit Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft 1957 ins Leben gerufen. Seit dieser Zeit nutzen die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten diesen Fonds gemeinsam, um die Beschäftigungschancen der Menschen zu erhöhen, sie durch Ausbildung und Qualifizierung zu unterstützen und Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt abzubauen.
- Alle 28 Mitgliedsstaaten erhalten ESF-Mittel, die sie in Absprache mit der Europäischen Kommission – festgelegt im jeweiligen Operationellen Programm - nach den Erfordernissen vor Ort eingesetzt werden können.

### **Sie möchten mehr über den Einsatz des ESF in Hamburg erfahren?**

- Schauen Sie sich unseren Film „[Der Europäische Sozialfonds in Hamburg](#)“ an!
- Besuchen Sie uns auf [www.esf-hamburg.de](http://www.esf-hamburg.de)!